

Q1

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q 1 2008 ¹	Q 1 2007
Umsatzerlöse	109,3	94,7
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	1,5
EBITDA-Marge in %	2,8	3,8
EBIT-Marge in %	0,4	1,6
Finanzergebnis	- 1,7	- 1,4
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	- 1,5	0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,6	0,6
Bilanzsumme	310,4	268,8
Langfristige Vermögenswerte inkl. aktive latente Steuern	211,7	175,8
Kurzfristige Vermögenswerte	98,7	93,0
davon liquide Mittel	24,4	28,2
Eigenkapital	103,1	100,3
Eigenkapitalquote in %	33,2	37,3
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	71,2	110,8
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	136,1	57,6
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	5,1	4,3
Nettofinanzverschuldung	93,9	59,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Durchschnitt)	5.772	5.230
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	18.938	18.109
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	10.826	10.435
Auslastung in %	83,1	81,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,05	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,05	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,15	0,02
Dividende je Aktie in €	-	-
Anzahl der Aktien in Millionen Stück	31,5	31,5

¹ inklusive Gesellschaften der Kraichgau-Klinik AG

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Geschäftsfreunde der MediClin AG,

in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres haben wir operativ eine ganze Menge umgesetzt.

Die Integration unserer „neuen“ Häuser vollzieht sich erwartungsgemäß. In unseren „alten“ Häusern haben wir die Qualität unserer medizinischen Angebote weiter verbessert und entsprechend vermarktet, was sich in einer zufriedenstellenden Belegung widerspiegelt.

Zum Beispiel wurde die MediClin Staufenburg Klinik, Durbach, als erste und bislang einzige Rehabilitationsklinik in Deutschland mit der „Erweiterten Anerkennung als Behandlungseinrichtung mit diabetesspezifischem Qualitätsmanagement“ zertifiziert. Sie hat damit eine Auszeichnung erhalten, die höchste Qualität in der Behandlung und Betreuung von Diabetikern garantiert, einer stark zunehmenden Patientengruppe.

In der MediClin Seepark Klinik, Bad Bodenteich, wurde ein Adipositas-Zentrum für schwergewichtige Menschen eröffnet. Somit können wir die häufigen Anfragen von Krankenhäusern aus dem gesamten Bundesgebiet nach einer Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation von schwergewichtigen Patienten besser bedienen. Bis zu 40 betroffene Personen können jetzt adäquat medizinisch versorgt werden. Die MediClin Seepark Klinik ist seit März akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg- Eppendorf (UKE) und damit die vierte MediClin-Klinik, die diesen Status hat. In der Bad Bodenteicher Klinik werden Medizinstudenten in den Fachrichtungen der Kinder- und Jugendpsychosomatik und -psychiatrie ausgebildet. Um die Zusammenarbeit zwischen unserem MediClin Herzzentrum Coswig und dem ehemaligen Kreis-krankenhaus jetzt Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen patientenfreundlicher und effektiver zu gestalten, haben wir dort in moderne Technik zur Funktionsdiagnostik investiert.

Höhere Kosten belasten Ergebnis – Ergebnisbeitrag Kraichgau positiv

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 haben wir einen Konzernumsatz von 109,3 Mio. Euro erzielt. Ohne die Umsatzerlöse der Kraichgau-Klinik Gruppe in Höhe von 12,1 Mio. Euro hätte der Umsatz bei 97,2 Mio. Euro und damit um 2,5 Mio. Euro oder 2,7 % über dem Vorjahreswert gelegen. Ergebnisbelastend wirkten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal rund 4,0 Mio. Euro höhere Kosten aus.

Integration und attraktive Angebote – unser Konzept wird Wirkung zeigen

In den nächsten Monaten werden wir weiterhin daran arbeiten, unsere neuen Häuser innerhalb des Konzerns zu vernetzen, um die vorhandenen Synergien zu verstärken. Besonders hervorzuheben ist, dass wir im Mai 2008 in der MediClin Robert Janker

Klinik, Bonn, ein neues Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung eröffnen konnten. Unsere Klinik ist die erste Einrichtung in Nordrhein-Westfalen – und eine der ersten Kliniken in Deutschland –, die über dieses hochmoderne Gerät zur Krebsbekämpfung verfügt. Damit können wir unseren bestehenden Kooperationspartnern neue Behandlungsangebote bieten und sicherlich neue Partner gewinnen. Die Patienten werden von diesen Synergien und einer der präzisesten und sichersten Bestrahlungsmethoden profitieren.

Wir werden aber auch aktiv den Konsolidierungsprozess im Markt verfolgen, um mögliches Wachstumspotenzial für die MediClin zu generieren.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008

Unternehmensentwicklung im 1. Quartal 2008

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt und sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Geschäftsbericht betrachtet werden. Der Zwischenbericht für das 1. Quartal 2008 wurde keiner Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der öffentlichen Zahlen zu gewährleisten.

Der Konzernzwischenlagebericht und -abschluss für das 1. Quartal 2008 beinhalten konsolidiert die Zahlen der Kraichgau-Klinik AG mit Ausnahme der Vitalisklinik GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft (Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH). Die MediClin AG hatte im Rahmen eines Aktienkaufvertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2008 die Aktien- und Stimmrechtsmehrheit an der Kraichgau-Klinik AG, Bad Rappenau, mit den dazugehörigen operativen Einrichtungen (drei Rehabilitationskliniken und ein Akutkrankenhaus) erworben. Einzelheiten darüber sowie die vorläufige Kaufpreisallokation werden unter der Position Investitionen dargestellt.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Im 1. Quartal 2008 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** im Konzern in Höhe von 109,3 Mio. Euro. Ohne die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG läge der Umsatz bei 97,2 Mio. Euro und damit um 2,5 Mio. Euro oder 2,7 % über dem Vorjahreswert.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Postakut	57,7	52,8	+ 9,3
Akut	48,9	39,5	+ 23,8
Pflege	2,7	2,4	+ 12,5
Konzern	109,3	94,7	+ 15,4

Die Kliniken der Kraichgau-Klinik Gruppe steuerten insgesamt 12,1 Mio. Euro zum Umsatz bei.

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.157 Euro (Q1 2007: 3.170 Euro) und bei 4.828 Euro (Q1 2007: 4.152 Euro) im Segment Akut.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 2,7 Mio. Euro (Q1 2007: 2,2 Mio. Euro).

Entwicklung der Pflegetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Insgesamt hat sich die Zahl der geleisteten Pflegetage und Fälle gegenüber dem Vorjahresquartal im Konzern um 9,3 % oder 50.124 Tage bzw. 8,5 % oder 2.236 Fälle erhöht. Im Segment Postakut fließen aufgrund des Zukaufs der Kraichgau-Klinik AG die Pflegetage und Fälle der Rehabilitationszentren Bad Rappenau und Gernsbach mit ein, im Segment Akut die Pflegetage und Fälle des Herzzentrums Lahr/Baden. Die Auslastung lag in allen drei Segmenten deutlich über der Auslastung des Vorjahresquartals. Insbesondere die Auslastung des Segments Pflege mit über 90 % ist erfreulich.

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Postakut	451.976	411.830	+ 9,7
Akut	101.845	95.322	+ 6,8
Pflege	35.115	31.660	+ 10,9
Konzern	588.936	538.812	+ 9,3

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Postakut	18.273	16.649	+ 9,8
Akut	10.135	9.523	+ 6,4
Konzern (ohne Pflege)	28.408	26.172	+ 8,5

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q1 2008	Q1 2007
Postakut	82,5	80,8
Akut	83,0	82,7
Pflege	91,4	85,4
Konzern	83,1	81,4

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Der gestiegene Umsatz und der positive Betriebsergebnisbeitrag der Kraichgau-Klinik Gruppe haben dazu geführt, dass trotz der deutlich gestiegenen Kosten in Höhe von rund 4,0 Mio. Euro ein positives **Konzernbetriebsergebnis** ausgewiesen werden konnte.

Das Segment Postakut hat gegenüber dem Vorjahresquartal eine Mietmehrbelastung von rund 1,9 Mio. Euro zu tragen.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2008	Q1 2007
Postakut	- 3,3	- 2,3
Akut	3,9	3,9
Pflege	- 0,2	- 0,1
Konzern	0,4	1,5

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 1. Quartal 2008

Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 40,5 Mio. Euro auf 310,4 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf den Unternehmenserwerb der Kraichgau-Klinik AG zurückzuführen ist.

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2008	in % der Bilanzsumme	31.12.2007	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	211,7	68,2	180,9	67,0
Kurzfristige Vermögenswerte	98,7	31,8	89,0	33,0
	310,4	100,0	269,9	100,0
Passiva				
Eigenkapital	103,1	33,2	106,0	39,3
Langfristige Schulden	71,2	22,9	52,1	19,3
Kurzfristige Schulden	136,1	43,9	111,8	41,4
	310,4	100,0	269,9	100,0

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2007 um 30,8 Mio. Euro. Die Firmenwerte erhöhten sich um 8 Mio. Euro. An Sachanlagen sind 22,1 Mio. Euro zugegangen. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau reduzierten sich um 5,4 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro (31.12.2007: 20,3 Mio. Euro).

Die **aktiven latenten Steuern** betragen 5,5 Mio. Euro (31.12.2007: 5,3 Mio. Euro).

An **kurzfristigen Vermögenswerten** gingen insgesamt 9,7 Mio. Euro zu. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel um 3,0 Mio. Euro.

Das **Eigenkapital** beträgt 103,1 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote sank gegenüber dem 31. Dezember 2007 aufgrund des Vermögenszuwachses von 39,3 % auf 33,2 %.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich unter anderem aufgrund der Erstkonsolidierung der Kraichgau-Klinik AG um 19,1 Mio. Euro auf 71,2 Mio. Euro (31.12.2007: 52,1 Mio. Euro), wovon sich die unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 13,5 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro (31.12.2007: 22,4 Mio. Euro) und die unter den Rückstellungen aufgeführten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 5,7 Mio. Euro auf 22,5 Mio. Euro (31.12.2007: 16,8 Mio. Euro) erhöht haben.

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 haben sich die **kurzfristigen Schulden** ebenfalls im Wesentlichen aufgrund der Konsolidierung der Kraichgau-Klinik AG um 24,3 Mio. Euro auf 136,1 Mio. Euro erhöht (31.12.2007: 111,8 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen erhöhten sich um 14,0 Mio. Euro auf 82,4 Mio. Euro (31.12.2007: 68,4 Mio. Euro), die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 8,6 Mio. Euro auf 35,0 Mio. Euro (31.12.2007: 26,4 Mio. Euro) und die Rückstellungen um 2,7 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro (31.12.2007: 2,8 Mio. Euro).

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten drei Monate 2008 in Höhe von 4,6 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2007: 0,6 Mio. Euro) verbessert. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt 0,7 Mio. Euro (Q1 2007: 1,2 Mio. Euro), wobei in 2008 Fördermittel in Höhe von 5,3 Mio. Euro geflossen sind (Q1 2007: 5,5 Mio. Euro). Diese werden mit dem Anlagevermögen verrechnet. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** erhöht sich auf – 4,9 Mio. Euro (Q1 2007 – 2,7 Mio. Euro). Aus dem Zukauf der Kraichgau-Klinik Gruppe ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelfonds in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Die **liquiden Mittel** am Ende der Periode betragen 24,4 Mio. Euro (Q1 2007: 28,2 Mio. Euro).

Entwicklung der Ertragslage

Wie schon bei der Vermögens- und Finanzlage ist die Ertragslage maßgeblich durch den Unternehmenserwerb beeinflusst.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,8 Mio. Euro erhöht. Davon entfallen auf die Kraichgau-Klinik Gruppe rund 3,6 Mio. Euro.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	25,7	20,9	+ 22,9
Materialaufwandsquote in %	23,5	22,1	–

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 7,9 Mio. Euro, davon sind 6,4 Mio. Euro den konsolidierten Kraichgau-Kliniken zuzurechnen. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes ist die Personalaufwandsquote auf 57,2 % gesunken.

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	62,5	54,6	+ 14,5
Personalaufwandsquote in %	57,2	57,6	-

Die **Abschreibungen** erhöhten sich auf 2,6 Mio. Euro (Q1 2007: 2,1 Mio. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 2,7 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro (Q1 2007: 17,0 Mio. Euro). Hier wirken sich vor allem die um 1,9 Mio. Euro höheren Mietaufwendungen aus, da ab 2008 die Mietminderungen wegfallen.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von –1,7 Mio. Euro lag um 0,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Q1 2007: –1,4 Mio. Euro), bedingt durch die Schuldenübernahme der Kraichgau-Klinik Gruppe.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** lag bei –1,3 Mio. Euro (Q1 2007: 0,2 Mio. Euro).

Das **den Aktionären der MediClin zuzurechnende Ergebnis** im 1. Quartal 2008 betrug –1,5 Mio. Euro (Q1 2007: 0,2 Mio. Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt –0,05 Euro (Q1 2007: 0,00 Euro). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt –0,05 Euro (Q1 2007: 0,00 Euro).

Investitionen

Unternehmenserwerb

Die MediClin AG hat im Rahmen eines Aktienkaufvertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2008 mit 75,58 % die Aktien- und Stimmrechtsmehrheit an der Kraichgau-Klinik AG, Bad Rappenau, mit den dazugehörenden Einrichtungen in Baden-Württemberg und Hessen erworben. Der Kaufpreis für den Erwerb besteht im Wesentlichen aus der Übernahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 30,0 Mio. Euro. Zuzüglich zum vertraglich vereinbarten Kaufpreis sind Nebenkosten der Anschaffung in Höhe von 0,3 Mio. Euro angefallen.

Der Anspruch auf den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 steht der MediClin AG zu.

Die Kraichgau-Klinik AG ist Alleingeschafterin der jeweiligen Betreibergesellschaften des Herzzentrums Lahr/Baden, des Rehabilitationszentrums Gernsbach/Schwarzwald, der Kraichgau-Klinik Bad Rappenau und der Vitalisklinik, Bad Hersfeld.

Neben den operativ tätigen Kliniken wurde mit dem Kauf auch jeweils die Kapitalmehrheit an vier Kapitalgesellschaften, die als Komplementärgesellschaften fungieren, sowie die der Reha-Klinik Paracelsus Bad Schwalbach GmbH & Co. KG i. L., deren Klinikbetrieb bereits eingestellt ist und deren Vermögen nur noch aus einem Grundstück besteht, erworben.

	erworbene Anteilsquote in %
Herzzentrum Lahr/Baden GmbH & Co. KG	75,58 ¹
Rehabilitationszentrum Gernsbach/Schwarzwald GmbH & Co. KG	75,58 ¹
Kraichgau-Klinik Bad Rappenau GmbH & Co. KG	75,58 ¹
Kraichgau-Klinik AG	75,58
Regina Mobilien-Leasing GmbH	75,58 ¹
Yvonne Mobilien-Leasing GmbH	75,58 ¹
Reha-Klinik Paracelsus Bad Schwalbach GmbH & Co. KG	75,58 ¹
Rehaklinik Paracelsus Verwaltungs-GmbH	75,58 ¹
Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	67,87 ¹
Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH	75,58 ¹

¹ indirekte Beteiligung

Im Rahmen der Konsolidierung wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die Einbeziehung der Vitalisklinik GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft, der Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH, verzichtet, da der Klinikbetrieb im Konzernverbund nicht weiter fortgeführt werden wird.

Nach Auffassung der MediClin AG enthält der Zwischenabschluss alle Informationen über die Auswirkung des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf den Cashflow der MediClin AG. Die Beteiligung an der Vitalisklinik GmbH & Co. KG und der Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH sind mit einem Erinnerungswert unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik Gruppe wurden vorläufig folgende Aktiv- und Passivposten angesetzt:

in Tsd. €	Buchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Anpassungsbetrag	zugegangener Zeitwert
Erworbene Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	552		552
Sachanlagen	36.127	- 9.880	26.247
Vorratsvermögen	1.122		1.122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.035		3.035
Liquide Mittel	2.863		2.863
Übrige Vermögenswerte	3.138		3.138
Latente Steuern	0	242	242
			37.199
Erworbene Schulden			
Rückstellungen	3.994	1.529	5.523
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	21.993		21.993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.587		2.587
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	10.451		10.451
Übrige Verbindlichkeiten	4.778	1.000	5.778
			46.332
Nettovermögen			- 9.133
Abzüglich Minderheitenanteile			1.460
Zuzüglich Firmenwert			7.961
Kaufpreis			288
Davon Anschaffungsnebenkosten			288
Abzüglich übernommene liquide Mittel			2.863
Zahlungsmittelzufluss aus der Transaktion			2.575

Die Feststellung der Zeitwerte der Betriebsgrundstücke erfolgte auf Basis zeitnaher Bewertungsgutachten. In den Zeitwerten der Sachanlagen ist das verbliebene nicht betriebsnotwendige unbebaute Grundstück der Reha-Klinik Paracelsus Bad Schwalbach GmbH & Co. KG mit seinem Zeitwert von 0,9 Mio. Euro enthalten. Es wird in der Bilanz unter „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro enthalten. Die übrigen Vermögenswerte beinhalten sonstige Vermögensgegenstände mit 2,4 Mio. Euro sowie geleistete Vorauszahlungen mit 0,7 Mio. Euro.

Die latenten Steuern wurden unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Steuersatzes von 15,825 % ermittelt. Sie resultieren aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen.

Der Zeitwert der Rückstellungen beinhaltet Pensionsrückstellungen von 5,3 Mio. Euro und 0,2 Mio. Euro sonstige langfristige Rückstellungen. Der Anpassungsbetrag resultiert aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach IAS-Grundsätzen.

Die Darlehensverbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

in Tsd. €	Summe	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Tilgungen	32.444	10.451	1.049	3.093	17.851

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen neben sonstigen Verbindlichkeiten (4,2 Mio. Euro) noch Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (0,2 Mio. Euro) und Steuerschulden (0,4 Mio. Euro). Der Anpassungsbetrag wurde für mögliche Eventualschulden, die aus der Unternehmensübernahme resultieren, gebildet.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäftswert spiegelt im Wesentlichen Erlöschancen sowie erwartete Kosteneinsparungen aufgrund von Synergieeffekten wider.

Der Geschäftswert entfällt vollständig auf die Herzzentrum Lahr/Baden GmbH & Co. KG.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im Quartalsvergleich

in Tsd. €	Q1 2008	Q1 2007
Lizenzen und Konzessionen	16	255
Firmenwert	0	90
Grundstücke, Gebäude	465	20
Technische Anlagen, EDV	161	146
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.236	1.179
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.150	2.613
Finanzanlagen	28	3
Summe	5.056	4.306

Die gegenüber dem 1. Quartal 2007 ausgewiesenen höheren Zugänge im Sachanlagevermögen beziehen sich im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Zusammenhang mit dem Neubau des Müritz-Klinikums.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug im 1. Quartal 2008 durchschnittlich 5.772 Vollzeitkräfte (Q1 2007: 5.230 Vollzeitkräfte).

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
Postakut	3.336	3.345	- 9
Akut	1.913	1.589	324
Pflege	149	133	16
Service (inklusive Verwaltung)	374	163	211
Konzern	5.772	5.230	542

Insgesamt stieg die Zahl der Vollzeitkräfte um 542, ohne die neu konsolidierten Einrichtungen der Kraichgau-Klinik Gruppe hätte sich die durchschnittliche Zahl um 54 Vollzeitkräfte erhöht.

Ohne den Zugang der 160 Vollzeitkräfte der konsolidierten Kraichgau-Kliniken Bad Rappenau und Gernsbach hat sich im Segment Postakut die Zahl der Vollzeitkräfte im Quartalsvergleich um 169 Vollzeitkräfte reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung einzelner Tätigkeitsbereiche wie Küche, Reinigung und Therapie in separate Servicegesellschaften.

Der Anstieg der Vollzeitkräfte im Akutbereich in Höhe von 324 gegenüber dem 1. Quartal 2007 ist in Höhe von 321 Vollzeitkräften auf das erstmals konsolidierte Herzzentrum Lahr/Baden und in Höhe von insgesamt 3 Vollzeitkräften auf die bisherigen Akuteinrichtungen der MediClin zurückzuführen.

Entsprechend dem weiteren Ausbau der Pflege erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hier um 16.

Bei den Servicegesellschaften stieg die durchschnittliche Zahl der Vollzeitkräfte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 211. Von diesem Anstieg entfallen 7 Vollzeitkräfte auf die neu hinzugekommenen Kraichgau-Klinik AG.

Im Quartalsvergleich ist der Umsatz je Vollzeitkraft im 1. Quartal 2008 um 4,6 % gestiegen und beträgt 18.938 Euro (Q1 2007: 18.109 Euro). Bereinigt um die Zugänge aus dem Unternehmenserwerb beträgt der Umsatz je Vollzeitkraft 18.401 Euro, was einer Steigerung von 1,6 % entspricht.

Die Personalkosten je Vollzeitkraft haben sich um 3,8 % erhöht. Sie betragen 10.826 Euro im Q1 2008 (Q1 2007: 10.435 Euro). Bereinigt um die Zugänge aus dem Unternehmenserwerb betragen die Personalkosten je Vollzeitkraft 10.611 Euro, was einer Steigerung von 1,7 % entspricht.

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Quartalsvergleich

in €	Q1 2008	Q1 2007
Umsatz je Vollzeitkraft	18.938	18.109
Personalkosten je Vollzeitkraft	10.826	10.435
Personalkosten je Bett	7.910	7.390

Die Anzahl der Betten einschließlich der konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG stellt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Anzahl Betten zum Stichtag

Anzahl Betten	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Postakut	6.101	5.689	+ 7,2
Akut	1.377	1.302	+ 5,8
Pflege	422	422	-
Konzern	7.900	7.413	+ 6,6

Ohne die neu hinzugekommenen Betten hätte sich zum Stichtag 31. März 2008 keine Änderung ergeben.

Im 1. Quartal 2008 waren konzernweit durchschnittlich 159 Auszubildende beschäftigt (Q1 2007: 128 Auszubildende).

Berichterstattung der Segmente

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Januar – März 2008				Januar – März 2007			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
Umsatzerlöse	57,7	48,9	2,7	109,3	52,8	39,5	2,4	94,7
Segmentergebnis	- 3,3	3,9	- 0,2	0,4	- 2,3	3,9	- 0,1	1,5
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:								
Planmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	1,3	2,8	0,1	4,2	1,1	2,5	0,1	3,7
Außerplanmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen								
Sonderposten	0,0	- 1,5	0,0	- 1,5	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	8,7	9,5	0,4	18,6	6,1	3,7	0,2	10,0
Auflösungen								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,1	- 0,1	0,0	- 0,2	- 0,2	- 0,1	0,0	- 0,3
Operatives Vermögen	114,4	163,6	1,0	279,0	103,0	124,7	0,8	228,5
Nicht operatives								
Vermögen	-	-	-	31,4	-	-	-	40,3
Vermögen der Bilanz	114,4	163,6	1,0	310,4	103,0	124,7	0,8	268,8
Operative Schulden	51,8	32,7	0,5	85,0	52,0	24,0	0,5	76,5
Nicht operative Schulden	-	-	-	122,3	-	-	-	92,0
Schulden der Bilanz	51,8	32,7	0,5	207,3	52,0	24,0	0,5	168,5

Die Umsatzerlöse im Segment Postakut stiegen um 4,9 Mio. Euro. Das Ergebnis verschlechterte sich um 1,0 Mio. Euro auf - 3,3 Mio. Euro (Q1 2007: - 2,3 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund der um 1,9 Mio. Euro höheren Mietbelastung.

In ihrem **Segment Postakut** bietet MediClin Leistungen an, die einerseits der medizinischen Anschlussheilbehandlung und andererseits den Heilverfahren zugeordnet werden. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Unter Einbeziehung der Pfllegetage der Reha-Zentren Bad Rappenau und Gernsbach liegt der Anteil der Anschlussheilbehandlung nunmehr bei 61,1 % (Q1 2007: knapp 64 %).

Pflegetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pfllegetagen	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %	Anteil Q1 2008 in %
Anschlussheilbehandlung	276.059	262.427	5,2	61,1
Heilverfahren	152.384	127.956	19,1	33,7
Sonstige	23.533	21.447	9,7	5,2
Segment Postakut	451.976	411.830	9,7	100,0

Im 1. Quartal 2008 waren in diesem Segment durchschnittlich 3.336 Vollzeitkräfte einschließlich der 160 Vollzeitkräfte der Kraichgau-Klinik AG beschäftigt (Q1 2007: 3.345 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Akut** konnte der Umsatz um 9,4 Mio. Euro oder 23,8 % gesteigert werden. Das Ergebnis lag unverändert bei 3,9 Mio. Euro. Die EBIT-Marge beträgt 8,0 % (Q1 2007: 9,9 %). Einschließlich der 321 Vollzeitkräfte der Kraichgau-Klinik AG waren in den ersten drei Monaten 2008 durchschnittlich 1.913 Vollzeitkräfte beschäftigt (Q1 2007: 1.589 Vollzeitkräfte).

Das **Segment Pflege** erzielte einen Umsatz von 2,7 Mio. Euro (Q1 2007: 2,4 Mio. Euro). Im 1. Quartal 2008 beschäftigten wir durchschnittlich 149 Vollzeitkräfte (Q1 2007: 133 Vollzeitkräfte).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 haben sich neben dem Unternehmenserwerb keine weiteren nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, sodass wir grundsätzlich auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2007 verweisen. Änderungen im Chancen- und Risikomanagement ergaben sich in den ersten drei Monaten nicht.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden in den ersten drei Monaten 2008 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 erläuterten Personen bzw. Gesellschaften. Die Umsätze werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und betragen im 1. Quartal 2008:

in Mio. €	Q1 2008	Q1 2007
Leasingaufwendungen	9,8	7,8
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,2	0,2
Einnahmen Objektmanagement	0,1	0,1
Zinsaufwendungen	1,1	1,1

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 geht die Gesellschaft von einem moderaten Umsatzanstieg (ohne Erwerb der Kraichgau-Klinik Gruppe) bei Ergebnisstrukturen auf Vorjahresniveau aus. Diese sind jedoch um die in 2008 wieder ansteigende Miete in Höhe von rund 8 Mio. Euro zu korrigieren, welche nur zum Teil durch den Ergebnisbeitrag der Kraichgau-Klinik Gruppe kompensiert werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 9. Mai 2008

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2008

AKTIVA

in Tsd. €		31.03.2008	31.12.2007
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.352		966
Firmenwerte	53.115		45.154
Geleistete Anzahlungen	85		89
		54.552	46.209
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.007		90.231
Technische Anlagen und Maschinen	5.056		2.422
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.703		15.563
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.901		20.302
		150.667	128.518
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	69		44
Übrige Ausleihungen	297		291
		366	335
Steuererstattungsansprüche			
		586	586
Aktive latente Steuern			
		5.538	5.276
		211.709	180.924
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		5.831	4.599
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		56.945	52.709
Sonstige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	3.279		995
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.683		2.916
Übrige Vermögenswerte	5.618		6.313
		10.580	10.224
Steuererstattungsansprüche			
		80	80
Liquide Mittel			
		24.406	21.377
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		875	0
		98.717	88.989
		310.426	269.913

PASSIVA

in Tsd. €		31.03.2008	31.12.2007
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin Konzern			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.684		106.684
Gewinnrücklage	303		303
Konzernbilanzverlust	- 35.771		- 34.315
		102.716	104.172
Minderheitenanteile		363	1.825
		103.079	105.997
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.940		22.382
Anleihen	250		250
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1.813		1.813
		38.003	24.445
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.550		16.812
Übrige Rückstellungen	9.601		9.767
		32.151	26.579
Passive latente Steuern			
		1.071	1.056
		71.225	52.080
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		10.621	11.894
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen		82.352	68.377
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12.591		11.842
Übrige Verbindlichkeiten	22.389		14.557
		34.980	26.399
Rückstellungen			
		5.484	2.847
Steuerschulden			
		2.685	2.319
		136.122	111.836
		310.426	269.913

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2008	Januar – März 2007
Umsatzerlöse	109.308	94.710
Sonstige betriebliche Erträge	1.580	1.419
Gesamtleistung	110.888	96.129
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 15.135	– 11.978
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 10.546	– 8.924
	– 25.681	– 20.902
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 52.905	– 46.079
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	– 9.584	– 8.494
	– 62.489	– 54.573
Abschreibungen	– 2.647	– 2.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 19.666	– 17.046
Betriebsergebnis	405	1.542
Finanzergebnis		
a) Übrige Finanzerträge	210	185
b) Übrige Finanzaufwendungen	– 1.940	– 1.556
	– 1.730	– 1.371
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 1.325	171
Ertragsteuern	– 132	– 52
Konzernergebnis	– 1.457	119
Anteile Minderheiten am Konzernergebnis	1	36
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	– 1.456	155
Gewinn je Aktie		
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	– 0,05	0,00
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	– 0,05	0,00

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2008	Januar – März 2007
Betriebsergebnis (EBIT)	405	1.542
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	- 1.730	- 1.371
Ergebnis aus Ertragsteuern	- 132	- 52
Konzernergebnis	- 1.457	119
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.647	2.066
Veränderung der latenten Steuern	- 5	- 47
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	48	331
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 260	245
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 14	- 1
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	0	4
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	1.468	- 4.435
Veränderung der kurzfristigen Schulden	2.206	2.351
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.633	633
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	30	1
aus dem Verkauf von Sachanlagen	30	1
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	5.399	5.546
aus immateriellen Vermögensgegenständen	55	2
aus Sachanlagevermögen	5.344	5.544
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	- 4.697	- 4.306
in immaterielle Vermögensgegenstände	- 16	- 345
in Sachanlagevermögen	- 4.653	- 3.958
in Finanzanlagen	- 28	- 3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	732	1.241
Aufnahme von Finanzschulden	1.058	1.208
Tilgung von Finanzschulden	- 5.968	- 3.907
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 4.910	- 2.699
Konsolidierungskreisänderung des Finanzmittelfonds	2.576	0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.031	- 825
Liquide Mittel am Anfang der Periode	21.377	29.063
Liquide Mittel am Ende der Periode	24.408	28.238

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2007	31.500	106.680	303	- 40.044	0	98.439	1.787	100.226
Konzernergebnis	-	-	-	155	-	155	- 36	119
Zuführung Rücklage für gewährte Optionsrechte	-	4	-	-	-	4	-	4
Stand 31.03.2007	31.500	106.684	303	- 39.889	0	98.598	1.751	100.349

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	31.500	106.684	303	- 34.315	0	104.172	1.825	105.997
Konzernergebnis	-	-	-	- 1.456	-	- 1.456	- 1.462	- 2.918
Stand 31.03.2008	31.500	106.684	303	- 35.771	0	102.716	363	103.079

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet, und der Bericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2007 zu lesen.

Änderung im Konsolidierungskreis

Die MediClin AG hat im Rahmen eines Aktienkaufvertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2008 mit 75,58 % die Aktien- und Stimmrechtsmehrheit an der **Kraichgau-Klinik AG**, Bad Rappenau, mit den dazugehörenden Einrichtungen in Baden-Württemberg und Hessen erworben. Einzelheiten darüber sowie die Kaufpreisallokation sind unter den **Investitionen** dargestellt.

Sonstige Angaben

Bei den Organen der MediClin AG ergaben sich keine Änderungen zu den Angaben des zuletzt veröffentlichten Geschäftsberichts 2007.

Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Die MediClin führt derzeit Verhandlungen über die Veräußerung der Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft Vitalis Verwaltungs-GmbH, die im Konzernverbund nicht mehr weiter betrieben werden wird.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Frank Abele

Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender
Hans Hilpert*, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann*
Prof. Dr. Erich Donauer*
Walburga Erichsmeier*
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller*
Udo Rein*
Dr. Hans Rossels

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)
Gerd Dielmann
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Walburga Erichsmeier
Carsten Heise
Klaus Müller

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Günter Schlatter (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Werner Müller-Fahrnow,
Lehrstuhl für Versorgungssystemforschung
und Grundlagen der Qualitätssicherung
in der Rehabilitation, Humboldt-Universität
zu Berlin

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,
Universität der Bundeswehr, München

Dr. Andreas Tecklenburg (Sprecher des Beirats),
Vizepräsident und Vorstand Ressort
Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Kennzahlen der MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 5101; Ticker: MED

in €	Q 1 2008	Q 1 2007
Ergebnis je Aktie, unverwässert	- 0,05	0,00
Cashflow aus laufender		
Geschäftstätigkeit je Aktie	0,15	0,02
52-Wochen-Hoch ¹	4,90	-
52-Wochen-Tief ¹	2,04	-
Kurs am Quartalsende ¹	2,38	4,30
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	75,0	135,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5

¹ Quelle: Deutsche Börse AG; Stand: 31.03.2008; Xetra-Schlusskurse

Finanzkalender

21. Mai 2008	Hauptversammlung
8. August 2008	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2008
7. November 2008	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2008

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Investor Relations

Alexandra Mühr

c/o MediClin Geschäftsführungs-GmbH

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon 07 81/4 88-189

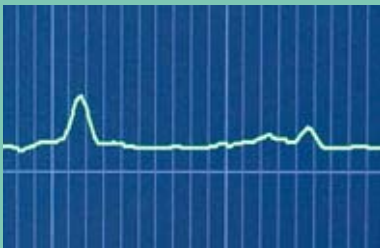
Telefax 07 81/4 88-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

www.mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

MediClin Kraichgau-Klinik



www.mediclin.de